

Sekretariat
Räffelstrasse 20
Postfach
8045 Zürich

Telefon 044 388 71 93
sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch
www.zh-sozialkonferenz.ch

Newsletter 11 – November 2025

- **Änderung Sozialhilfeverordnung – Anpassung der SKOS-Richtlinien per 1. Januar 2026**
- **Projekt SPIRIT – psychische Gesundheit stärken**
- **Schutzstatus S: Änderung Verordnungen zur Bewilligungspflicht für Aufnahme einer Erwerbstätigkeit per 1.12.2025**
- **REMINDER: Jetzt anmelden zur SoKo-Jahrestagung vom 20. November 2025**
- **Broschüre «In Not geraten» neu auch in Paschtu, Persisch und Tibetisch erhältlich**
- **Neuer zentraler 24/7-Telefondienst für Opfer von Gewalt**
- **Aktuelle Weiterbildungsangebote**

Änderung Sozialhilfeverordnung – Anpassung der SKOS-Richtlinien per 1. Januar 2026

Der Kanton Zürich setzt die zweite Etappe der SKOS-Richtlinienrevision um, die unter anderem den Vermögensfreibetrag für Einzelpersonen, Ehepaare und minderjährige Kinder anpasst. Der Regierungsrat hat Ende August die entsprechende Änderung der Sozialhilfeverordnung beschlossen ([RRB Nr. 870/2025](#)). Diese Anpassung wird gemäss der Empfehlung des Vorstands der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) per 1. Januar 2026 in Kraft treten. Die Städte und Gemeinden wurden bereits am 23. Oktober 2025 mit einem [Schreiben](#) über die Änderung der Sozialhilfeverordnung informiert.

Projekt SPIRIT – psychische Gesundheit stärken

Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund sind überdurchschnittlich häufig von psychischen Belastungen betroffen. Das Projekt SPIRIT bietet niederschwellige und kostenlose Unterstützung in der Erstsprache der Teilnehmenden an und vermittelt Strategien zur Bewältigung von Alltagsproblemen. Ziel ist die Stärkung der psychischen Gesundheit, Resilienz und Selbstwirksamkeit sowie die Förderung von Integration und Lebensqualität.

SPIRIT wird vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Zürich in Kooperation mit dem Universitätsspital Zürich (USZ) durchgeführt. Teilnehmen können Personen im Kanton Zürich ab 16 Jahren mit den Ausweisen N, F, S oder B Flüchtling oder Familiennachzug.

Weiterführende Informationen und Materialbestellung (Flyer, Poster, FAQs):

www.srk-zuerich.ch/spirit.

Schutzstatus S: Änderung Verordnungen zur Bewilligungspflicht für Aufnahme einer Erwerbstätigkeit per 1. Dezember 2025

Der Bundesrat will die Erwerbstätigkeit von Personen mit Schutzstatus S fördern. Dazu hat er an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2025 beschlossen, die Änderung zweier Verordnungen auf den 1. Dezember 2025 in Kraft zu setzen. Die bisherige Bewilligungspflicht für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit durch Personen mit Schutzstatus S wird in eine einfache Meldepflicht umgewandelt. Obwohl die Verordnungsänderung erst per 1. Dezember 2025 in Kraft tritt, können Arbeitgebende und Selbständigerwerbende bereits seit dem 23. Oktober 2025 die Aufnahme oder Beendigung einer Erwerbstätigkeit melden.

Mehr Informationen gibt es unter: [erwerbstätigkeit von personen im asylbereich | Kanton Zürich](#). Unter «Weiterführende Informationen» / «Merkblätter & Downloads» findet man die Übersicht über die Meldepflicht für Einsätze und Programme.

Kennzahlenbericht der Städteinitiative Sozialhilfe publiziert

Die Städte weisen insgesamt konstante Sozialhilfezahlen aus, trotz wachsender Bevölkerung. Unter diesem Aspekt sind sie sogar leicht rückläufig. Dies zeigt der aktuelle Kennzahlenbericht der Städteinitiative Sozialpolitik, der jedes Jahr Sozialhilfedaten aus 14 Schweizer Städten – darunter auch Zürich, Winterthur und Uster – auswertet. Zum Schwerpunktthema «Wohnen und Sozialhilfe» haben sich in diesem Jahr zusätzlich sechs Westschweizer Städte beteiligt. Das Thema beschäftigt die Städte zunehmend, da der knapper werdende Wohnraum Sozialhilfebeziehende besonders und meist als erste betrifft. [Hier](#) finden Sie den aktuellen Kennzahlenbericht, weitere Informationen gibt es auf der [Website](#) der Städteinitiative.

REMINDER: Jetzt anmelden zur SoKo-Jahrestagung vom 20. November 2025

Die traditionelle Jahrestagung der Sozialkonferenz findet in diesem Jahr am Donnerstag, 20. November, in der Alten Kaserne in Winterthur statt. Es werden auch in diesem Jahr wieder vertieft aktuelle Themen behandelt. Am Vormittag wird unter dem Titel «Zu gesund für eine IV-Rente, aber zu krank für den Arbeitsmarkt» die Schnittstellenproblematik zwischen Erwerbsfähigkeit und Leistungsanspruch diskutiert. Am Nachmittag stehen «psychische Erkrankungen junger Menschen im System der sozialen Sicherheit» im Zentrum. Beide Fokusthemen werden in Fachreferaten, Panelgesprächen und Podiumsdiskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die offizielle Einladung mit dem detaillierten Programm finden Sie auf der [SoKo-Website](#). Die Platzzahl ist beschränkt – melden Sie sich deshalb am besten noch heute unter [diesem Link](#) an! Offizieller Anmeldeschluss ist der 6. November 2025. Wir freuen uns darauf, Sie an der Jahrestagung in Winterthur begrüßen zu dürfen.

Broschüre «In Not geraten» neu auch in Paschtu, Persisch und Tibetisch erhältlich

Wenn sich Menschen in finanzieller und persönlicher Notlage an die Sozialhilfe-Stelle in ihrer Gemeinde wenden, haben sie viele Fragen. Die Broschüre «In Not geraten?» liefert wichtige Antworten rund um das Thema Sozialhilfe. Seit Kurzem steht sie auch in den Sprachen Paschtu, Persisch und Tibetisch kostenlos zum [Download auf der SoKo-Website](#) zur Verfügung. Die deutsche Version der Broschüre kann zudem weiterhin in gedruckter Form beim Sekretariat der Sozialkonferenz des Kantons Zürich unter sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch bestellt werden. Infofenster: Wer hat Anspruch auf Opferhilfe und an welche Stelle kann ich Betroffene weitervermitteln?

Neuer zentraler 24/7-Telefondienst für Opfer von Gewalt

Seit dem 1. November 2025 gibt es im Kanton Zürich einen neuen zentralen Telefondienst für Opfer von Gewalt. Unter der Nummer [044 455 2 142](tel:0444552142) erhalten sie rund um die Uhr eine Erstberatung durch die Opferhilfe Zürich. Der Telefondienst leistet – wenn nötig – eine Krisenintervention, informiert über die Opferhilfe und triagt bei Bedarf an eine anerkannte Opferberatungsstelle.

Tipp: Fachpersonen können gemeinsam mit gewaltbetroffenen Klient*innen anrufen und so den Zugang zu einer Opferberatungsstelle sicherstellen.

Telefonnummer: [044 455 2 142](tel:0444552142)

Mehr Informationen zur Opferhilfe Zürich: [Opferberatung | Kanton Zürich](#)

Infofenster-Präsentation zur Opferhilfe: Präsentation



Hilfe für Opfer von Gewalt



Opferhilfe
Zürich

Aktuelle Weiterbildungsangebote

Die Kurse der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) bieten fachliche Weiterbildungen für Mitglieder, Sozialberater/innen, Sozialsekretär/innen und Sachbearbeiter/innen der Sozialbehörden. [Hier](#) finden Sie das aktuelle Kursprogramm 2025, das mit neuen Kursinhalten noch vielseitiger geworden ist. Gerne machen wir Sie auf aktuelle Kurse mit freien Plätzen aufmerksam:

Arbeitsorganisation im Kontext der Sozialhilfe

Dienstag, 18. November 2025, von 9 bis 17 Uhr

Geht es Ihnen auch so? Der Arbeitstag ist vielversprechend geplant und trotzdem sind einige Aufgaben am Abend wieder nicht erledigt, die man sich vorgenommen hat? Vielleicht würden Sie Ihre Arbeit gerne planen, aber wissen nicht, welche Methoden wirklich zielführend sind? Oder haben Sie erst gar nicht die Zeit, um den Arbeitstag zu planen?

Unser Alltag in der Sozialhilfe ist eine spezielle Herausforderung und seine Planung ist anspruchsvoll. Mit entsprechendem Fachwissen und einer guten Technik lassen sich auch turbulente Arbeitstage erfolgreich planen. In diesem Fachkurs sind Sie auch richtig, wenn Ihnen scheinbar die Zeit fehlt, den Arbeitstag aktiv zu gestalten und zu strukturieren, da sich ständig dringende Pendenzen oder Unvorhergesehenes aufdrängen.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Grundkurs Fachbereich Asyl und Flüchtlinge

Donnerstag, 27. November 2025, von 9 bis 17 Uhr

Die Schweiz verzeichnet derzeit eine ausserordentlich hohe Anzahl an Asylsuchenden und Flüchtlingen, insbesondere Aufgrund der Krise in der Ukraine. Mit dem Schutzstatus S kam in diesem Bereich ein weiterer Aufenthaltsstatus hinzu, welcher neue Abläufe und Zuständigkeiten nach sich zog. Die kurzfristigen Quotenerhöhungen im Kanton Zürich stellen die Gemeinden vor grosse Herausforderungen.

Der Weiterbildungstag bietet einen Überblick über die Aufgaben und Zuständigkeiten auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene und beleuchtet alle Aufenthaltsstatus und die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Die Aufgaben der Gemeinden im Bereich Unterstützungsleistungen, Beratung, Unterbringung, Integration und Kostenersatz werden aufgezeigt und in Gruppenarbeiten besprochen und vertieft.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).